

Inhaltsverzeichnis

A) Einleitung	21
B) Überblick	27
I) Entwicklung der deutschen juristischen Ausbildung	27
II) Hintergründe der Beständigkeit der juristischen Ausbildung	33
III) Reformziele der Gegenwart und der Vergangenheit	36
IV) Aktuelle Reformdiskussionen	40
V) Reformaspekt: Psychische Gesundheit der Studierenden	52
C) Forschungsstand	63
I) Erkenntnisse aus den USA und Australien	63
1) Anfänge der amerikanischen Forschung	63
2) US- Längsschnittstudie 1986	64
3) Anfänge der australischen Forschung	65
II) Erkenntnisse aus Deutschland	66
1) Einführung	66
2) Hommerich-Studie von 1993	67
3) BMBF-Studie von 1995	68
4) BMBF-Studie von 1996	68
5) Römer et al.-Studie von 2012	71
6) Stadler/Broemer-Studie von 2012	74
7) 12. Studierendensurvey WS 2012/2013	76
8) 13. Studierendensurvey WS 2015/2016	77
9) AOK-Studie von 2016	78
10) Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften-Studien von 2013-2023	79
11) DZHW-Studie von 2017	83
12) Böning-Studie von 2017	85
13) Glöckner et al.-Studie von 2017	93
14) Barmer-Versicherung-Studie von 2018	95
15) Regensburger Studie von 2018	95
16) Heidelberger Studie von 2018/2019	104

17) Arbeitskreis „Psychischer Druck“ – BRF-Studien von 2019 und 2020/2021	107
18) Onlinebefragung des Deutschen Anwaltvereins von 2020	111
19) iur.reform-Studie von 2022	112
20) Zwischenfazit	114
 D) Forschungsbericht	 117
I) Forschungsziel	117
II) Theoretischer Hintergrund und Forschungshypothesen	117
1) Allgemeines	117
2) Motivationspsychologie: Intrinsische und extrinsische Studien- bzw. Berufsmotivation	120
3) Kontrollüberzeugung, Selbstwirksamkeit und erlernte Hilflosigkeit	131
a) Einleitung	131
b) Kontrollüberzeugung	133
c) Erlernte Hilflosigkeit	135
d) Selbstwirksamkeit	136
4) Hypothesenbildung und Fragestellungen	138
a) H1 und H2	139
b) H3 und H4	140
c) H5a und H5b	141
d) H6 und H7	142
e) H8	142
f) H9	143
g) H10	143
h) H11	144
i) F1	145
aa) F1a	145
bb) F1b	145
cc) F1c	146
dd) F1d	146
j) F2	147
k) F3	147
l) F4	148
m) F5	148

III) Fragebogenentwicklung und Durchführung der Befragung	149
1) Adressat*innen der Befragung	149
a) Entwicklung des Fragebogens	149
b) Qualitätssicherung des Fragebogens	150
aa) Think-Aloud	150
bb) Finaler Pretest	151
c) Ansprache der Proband*innen und Durchführung der Befragung	151
2) Gestaltung des Erhebungsinstruments	154
a) Methodische Ausgestaltung des Fragebogens	154
b) Inhaltliche Konstruktion des Fragebogens	156
aa) Überblick	156
bb) Eingesetzte Testinstrumente	158
(1) Allgemeines	158
(2) Allgemeine Depressionsskala (ADS)	158
(3) Prüfungsangstfragebogen (PAF)	159
(4) Brief Symptom Inventory (BSI)	159
(5) Big-Five-Inventory-10 (BFI-10)	160
cc) Operationalisierung der Forschungsfragen	161
(1) Studien- und Berufsmotivation	163
(2) Kontrollüberzeugung	164
(3) Sonstige Operationalisierungen	165
3) Stichprobe	169
a) Vorüberlegungen	169
b) Ausschlusskriterien und Datenbereinigung	172
c) Beschreibung der Stichprobe	173
IV) Ergebnisse	176
1) Deskriptive Statistik	177
a) Soziodemografische und studienbiografische Daten	177
b) Examensvorbereitung und -planung	178
c) Berufliche Zukunftspläne	184
d) Studienmotive der Proband*innen	186
e) Berufsmotive der Proband*innen	189
f) Bewertung der juristischen Ausbildung	190
aa) Ansichten zu bekannten Reformansätzen	190
bb) Ansichten zur Notwendigkeit von Repetitorien	193
cc) Einschätzungen zum hiesigen Prüfungssystem	194

g) Wohlbefinden der Studienteilnehmenden	198
aa) Prüfungsangst (PAF)	198
bb) Depressivität (ADS)	199
cc) Psychische Belastungen (BSI)	200
dd) Psychische Erkrankungen	201
ee) Erlittene Krankheiten im Zuge der Examensvorbereitung	203
ff) Konsumgewohnheiten	204
(1) Aktuelle Konsumgewohnheiten	204
(2) Konsumgewohnheiten vor Beginn der Examensvorbereitung	205
2) Offene Fragestellungen	207
a) F1: Lassen sich die folgenden Aspekte als potenzielle Stressfaktoren identifizieren in dem Sinne, dass eine Korrelation zwischen dem jeweiligen Gesichtspunkt und den verschiedenen Belastungswerten festgestellt werden kann?	207
aa) F1a: Finanzielle Sorgen	207
bb) F1b: Beziehungsstand (Single vs. Ehe/feste Beziehung)	208
cc) F1c: Zuvor abgeschlossene Berufsausbildung oder abgeschlossenes Studium	209
dd) F1d: Wichtigkeit der Examensnote für die nächsten beruflichen Schritte (mehr Stress, je höher die Wichtigkeit der Note eingeschätzt wird)	209
b) F2: Sind diejenigen, die planen im Freiversuch zu schreiben, weniger belastet? (zielstrebig und/oder beruhigt durch die zusätzliche Prüfungsmöglichkeit)	209
c) F3: Sind diejenigen aus der Examensgruppe, die bereits vor Absolvieren des ersten Versuchs der Pflichtfachprüfung einen Verbesserungsversuch in ihre Planung integriert haben, weniger belastet?	210
d) F4: Gibt es eine Korrelation zwischen „nicht Deutsch“ als Muttersprache und der finanziellen Belastung?	211

e)	F5: Können Zusammenhänge zwischen dem BFI-10 und den gemessenen Belastungswerten (PAF, BSI, ADS) beobachtet werden?	211
3)	Faktorenanalysen	213
a)	Faktorenanalyse Studien- und Berufsmotivation	213
aa)	Studienmotivation	213
bb)	Berufsmotivation	216
cc)	Zusammenhang zwischen den Motivationsvariablen	219
b)	Faktorenanalyse Kontrollüberzeugung	220
4)	Hypothesentestung	223
a)	H1: Die Examens- und die Kontrollgruppe weisen gegenüber der Normstichprobe erhöhte Belastungswerte bei den eingesetzten Standardinstrumenten BSI und ADS auf. H2: Die Examensgruppe weist gegenüber der Normstichprobe höhere Belastungswerte bei dem eingesetzten validierten Erhebungsinstrument PAF auf.	223
b)	H3: Die befragten Frauen beider Gruppen weisen höhere Belastungswerte bei den eingesetzten Erhebungsinstrumenten BSI, ADS und PAF auf als die Männer.	226
aa)	H3.1 Examensgruppe	226
bb)	H3.2 Kontrollgruppe	227
c)	H4: Die befragten Männer beider Gruppen weisen eine höhere internale Kontrollüberzeugung auf als die Frauen.	228
d)	H5a: Je höher bei den Befragten die intrinsische Studien- oder Berufsmotivation ist, desto niedriger sind die Belastungswerte bei den eingesetzten Erhebungsinstrumenten BSI, ADS und PAF (Examens- und Kontrollgruppe).	229
aa)	H5a.1 Examensgruppe	229
bb)	H5a.2 Kontrollgruppe	230

e) H5b: Je höher die intrinsische Motivation, desto besser sind die erlangten Noten (Abiturnote, Zwischenprüfungsnote, Examensnoten (Pflichtteil und Schwerpunkt)).	230
f) H6: Je niedriger die internale Kontrollüberzeugung, desto höher sind die psychischen Belastungen (BSI/ADS/PAF).	232
g) H7: Es besteht dergestalt ein Zusammenhang zwischen den eingesetzten Fragebögen PAF/BSI/ADS, dass je höher die Werte in einem Erhebungsinstrument sind, desto höher sind sie auch in den anderen.	233
h) H8: Je höher die Semesteranzahl der Examenskandidat*innen, desto höher ist die psychische Belastung (BSI/PAF/ADS).	234
i) H9: Je besser das Zwischenprüfungsergebnis/Examensergebnis ist, desto geringer sind die empfundenen psychischen Belastungen (BSI/PAF/ADS).	234
j) H10: Je besser die Abiturnote, desto besser ist die erlangte Examensnote in der Kontrollgruppe.	235
k) H11: Die Proband*innen beider Gruppen weisen als Kohorte keine Auffälligkeiten im Hinblick auf ihre Persönlichkeit erhoben mit dem standardisierten Instrument BFI-10 auf.	236
E) Diskussion der Studienergebnisse im Lichte aktueller Reformvorschläge und Empfehlungen	239
I) Diskussion zur deskriptiven Statistik	239
1) Diskussion der soziodemografischen und studienbiografischen Daten/Stichprobenbeschreibung	239
2) Diskussion der Ergebnisse zur Examensvorbereitung und -planung	247
3) Diskussion der Ergebnisse der beruflichen Zukunftspläne	251
4) Diskussion der Ergebnisse zu den Studien- und Berufsmotiven der Proband*innen	252

5) Diskussion der Ergebnisse der Bewertung der juristischen Ausbildung	254
6) Diskussion der Ergebnisse zum Wohlbefinden der Studienteilnehmenden	258
a) Diskussion der Befunde zur Prüfungsangst (PAF), Depressivität (ADS) und psychischen Belastung (BSI)	258
b) Diskussion der Befunde zu psychischen Erkrankungen und zu erlittenen Krankheiten im Zuge der Examensvorbereitung	264
c) Diskussion der aktuellen und früheren Konsumgewohnheiten der Proband*innen	267
II) Diskussion der offenen Fragestellungen	268
1) Diskussion der Ergebnisse zu F1	268
2) Diskussion der Ergebnisse zu F2	269
3) Diskussion der Ergebnisse zu F3	271
4) Diskussion der Ergebnisse zu F4	272
5) Diskussion der Ergebnisse zu F5	273
III) Diskussion der Ergebnisse der Faktorenanalysen	273
IV) Diskussion der Ergebnisse der Hypothesentestungen	275
1) Diskussion der Ergebnisse zu H1 und H2	275
a) Reduzierung des Prüfungsstoffs	277
b) Abschichten	281
c) Einführung eines integrierten Bachelor of Laws	283
d) Psychoedukation	286
2) Diskussion der Ergebnisse zu H3, H4 und H6	287
3) Diskussion der Ergebnisse zu H5a, H5b und H10	299
4) Diskussion der Ergebnisse zu H7	305
5) Diskussion der Ergebnisse zu H8	305
6) Diskussion der Ergebnisse zu H9	306
7) Diskussion der Ergebnisse zu H11	307
F) Ausblick	309
Literaturverzeichnis	315